

Schulnachrichten.

1827—28.

Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Fächer.	Klassen und wöchentliche Stundenzahl.						Summe.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
Lateinisch	10*	11*	10*	7	7	7	52
Griechisch	7	6	5	5	—	—	23
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	4
Deutsch	2	6*	3	4	5	6	26
Religion							
1. f. d. kathol. Schüler	2	2	2	2	2	2	12
2. f. d. evangel. Schüler	2=	2=	2=	2=	2=	2=	6
Philosophische Propädeutik	2	—	—	—	—	—	2
Geschichte	3	2	2	—	2	—	9
Geographie	—	2	1	2	—	1	6
Mathematik	3	6*	4	4	3	4	24
Naturkunde	2	2	2	2	2	2	12
Kalligraphie	—	—	—	2	4	4	10
Zeichnen	—	—	2=	2=	2=	2=	4
Singen	1=	1=	1	1	1	1	5

*) Die Gesamtzahl der wöchentlichen Lehrstunden betrug in diesem Schuljahr 195. Für den lateinischen Stil in I. II. III. bestanden, so wie im Deutschen und in der Mathematik in II., zwei Abtheilungen neben einander. Mit Ausschluss des Zeichnens und Singens hatte wöchentlich jeder Schüler in I. 31, in II. 31, in III. 27, in IV. 28, in V. 25, in VI. 26 Lehrstunden.

2. Vertheilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Stunden- zahl.
Dr. Gerlach, Director.	Hor. 2. Soph. 2, Deutsch 2, Phil. Pro- päd. 2. Geschich- te 3 St.	Geschich- te 2 St.					13
Biester, Oberlehrer, Ordinarius in I.	Cic. 3, Stil 5, Plato, Hom. Grammat. Ueb. 5, He- bräisch 2, Naturw. 2 St.		Naturw. 2 St.				19
Dr. Krüge, Oberlehrer, Ordinarius in II.	Mathema- tik 3 St.	Mathem. m. Abth. A. 3 St. Deutsch m Abth. B. 3 St.	Mathema- tik 4 St.	Mathema- tik 4 St. Naturbe- sch. 2 St.			19
Dr. Bumke, Oberlehrer, Ordinarius in III.		Virgil 2 St. Homer 2 gr. Gram- mat. 2 St. Geogr. 2 St. Deutsch Abth. A. 3 St.	Caesar 4 St. Stil Abth. A. 2 St. Geogr. 1 St.	Geogr. 2 St.			20
Dr. Lawerny, Oberlehrer.		Xenoph. 2 St. Hebräisch 2 St.	Ovid. 2 St. Deutsch 3 St. Ge- schichte 2 St.		Geschich- te 2 St.	Rechnen 4 St.	17
Ditki, Religionslehrer.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St. Gric- chisch 5 St. lat. Stii. Abthl. B. 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	19

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Stunden- zahl.
Lingnan, Lehrer Ordinarius in IV.		Cicero 4 lat. Stil 5 St.		Latein 7 Grie- chisch 5 St.			21
Lilienthal, Lehrer, Ordinarius in V.		Mathema- tik m. Abt. B 3 St. N. turw. 2 St.				Latein 7, Deutsch 5, Rechnen 3 St. Naturbe- schr. 2 St.	22
Saage, Ordinarius in VI.				Deutsch 4 St.		Latein 7 St. Deutsch 6 St. Natur- beschr. u. Erdkunde 3 St.	20
Krah, evangelischer Pfar- rer.	Religion 2 St.		Religion. 2 St.		Religion. 2 St.		6
Höppfner, Zeichenlehrer.			Zeichnen 2 St.		Zeichnen 2 St.		4
Prenzel, Schreiblehrer.				Kalligra- phie 2 St.	Kalligr. 4 St.	Kalligr. 4 St.	10
Lindaner Gesanglehrer.	Gesang 1 St.		Gesang 1 St.	Gesang 1 St.	Gesang 1 St.	Gesang 1 St.	5

Summa 195

3. Abgehandelte Lehrabschnitte.

Latein.

I. Horat. Carm. l. III. IV. und Epod. mit der nöthigen Auswahl, Carm. saecul. Cic. de off. lib. I. u. II. halb. Stil in 2 Abtheilungen; Sprechübungen in einer besondern Stunde, welche zugleich zu antiquarischen Belehrungen angewendet wurde. Die lat. u. griech. Autoren wurden lateinisch erklärt.

II. Virg. Aen. lib. X. XI. XII. Cic. de senect. de amicit. Liviana excerpta ed. Bauer S. 65—111 n. Aufl. Grammatik u. Stil in 2 Abtheilungen. Eine gemeinschaftliche Stunde wurde zu grammatischen Wiederholungen und lat. Sprechübungen angewendet.

III. Caesar Bell. Gall. Lib. II—VI incl. Das zweite Buch wurde memorirt, aus den übrigen wurden stellenweise lat. Excerpte mit selbstgewählten Worten und Wendungen entworfen. Grammatik und Stil in zwei Abtheilungen. Syntax nach Zumpt (rectio casuum); Wiederholung des etymolog. Theiles. Aus dem Deutschen ins Latein ward aus August's Anleitung S. 1—89 übersetzt u. ausserdem wurden wöchentlich zwei Exercitia gegeben.

IV. Corn. Nep. 19 Biographien. Grammatik nach Zumpt's Auszug, Wiederholung des etymologischen Theils u. der Syntax casuum, dann das Uebrige durchgearbeitet; aus dem Deutschen ins Latein die entsprechenden Uebungen nach Dronke's Beispielsammlung. In den Sommermonaten wurden wöchentlich von dem Klassenordinarius einige ausserordentliche Stunden angewendet, um das aus dem Corn. Nepos Erklärte aus dem Deutschen ins Latein zurückübersetzen zu lassen.

V. Jacobs und Döring lat. Elementarbuch von IV bis zu Ende; nach Ostern ausgewählte Abschnitte aus Aurelius Victor bis c. XL. In der Grammatik nach vorhergegangener Wiederholung des etymologischen Theiles die Syntax casuum nach Zumpt's Auszug nebst den darauf Bezug habenden Uebungen aus Dronke.

VI. Der etymologische Theil der Grammatik nach Zumpt's Auszug; Jacobs und Döring Elementarbuch von S. 1—25 u. S. 84—89. Anfänge des Uebersetzens aus dem Deutschen ins Latein in freigewählten Beispielen.

Griechisch.

I. Soph. Electra, Hom. II. VIII. IX, Plato Apol. Socr. und Hipp. maj. Grammatik Uebungen und Uebersetzen aus Blume. — Von Zeit zu Zeit ward eine besondere Stunde zu metrischen Erklärungen benutzt.

II. Hom. Od. Lib. III. IV. V. Xen. Memor. I. II. Grammatik und Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Rost und Wüstemann.

III. Xen. Anab. I. u. VII. Grammatik nach Buttmann; schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Blume's Anleitung S. 57—95 und S. 121—142.

IV. Jacobs Elementarbuch I. S. 1—91. Formenlehre bis zu der unregelmässigen Konjugation nach Buttmann; schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Blume.

Hebräisch.

I. Nach vorhergegangener Wiederholung der Elemente die Nomina und unregelmässigen Verba nach Gesenius; aus Vater's Lesebuch Stücke aus dem zweiten Abschnitte übersetzt.

II. Leseübungen, Formenlehre nach Gesenius bis zum unregelmässigen Zeitworte. Aus Vater's Lesebuche wurden Psalmen übersetzt.

Deutsch.

I. Rhetorik; deutsche Litteraturgeschichte des 17ten und 18ten Jahrhunderts; Aufsätze.

II. In der 1sten Abtheilung deutsche Verskunst nach Gotthold's Hephästion; Aufsätze und Uebungen im Entwerfen von Dispositionen. In der 2ten Abtheilung die besonderen Formen der Prose, die Lehre von den Figuren und Synonymen; Aufsätze.

III. Allgemeine Eigenschaften des Stils, die besonderen des Briefstils und der nöthigsten Geschäftsaufsätze; praktische Uebungen.

IV. Nach vorhergegangener Wiederholung der Sprachlehre die Lehre vom Satze, von der Wortfolge und den Inversionen, nach Heyse und Herling. Zu den schriftlichen Aufsätzen wurden hauptsächlich Beschreibungen und Erzählungen gewählt.

V. Wiederholung des etymolog. Theils der Sprachlehre, Syntax; Uebung in kleinen schriftlichen Aufsätzen.

VI. Der etymologische Theil der Sprachlehre; Orthographie; kleine, der Fassungskraft der Anfänger entsprechende Aufsätze.

In allen Klassen wurden Uebungen im mündlichen Vortrage veranstaltet und der Unterricht im Deutschen mit stufenweisen Denkübungen verbunden.

Religion.

A. Für die katholischen Schüler.

I. Religionsgeschichte; Erklärung des Evangeliums nach Matthäus.

II. Die Lehre von der Gnade und den Sacramenten; Wiederholung der Glaubenslehre.

III. Ausführliche Glaubenslehre, Beendigung der biblischen Geschichte.

IV. Die Sittenlehre und die Lehre von den Sacramenten nach Stapf; biblische Geschichte.

V. Die Glaubenslehre nach Stapf; biblische Geschichte.

VI. Grundlage der Glaubens- und Sittenlehre; Memorixen von Bibelstellen; biblische Geschichten.

B. Für die evangelischen Schüler.

I und II. Religionsgeschichte.

III und IV. Christliche Sittenlehre; Bibellection.

V und VI. Biblische Geschichte; Entwicklung der Lehre aus den erzählten Geschichten.

Philosophische Propädeutik.

I. Es wurde diese Stunde in möglichst genaue Verbindung mit dem praktischen Theile des Unterrichts im Deutschen gesetzt. Behandelt wurde die empirische Psychologie. Die gesprächliche Lehrweise war die herrschende.

Geschichte.

I. Neuere Geschichte v. 1660 bis auf unsere Zeit. — Geschichtliche Wiederholungen wurden in lat. Sprache veranstaltet.

- II. Geschichte von Macedonien und der Diadochen; röm. Geschichte.
- III. Deutsche und preussische Geschichte.
- V. Chronologische und geographische Grundlage der Geschichte; Erzählung von merkwürdigen Männern und Begebenheiten.

Geographie.

- II. Erweiterte Darstellung der ausser-europäischen Erdtheile nach Cannabich's grösserem Lehrbuche. Alte Geographie von Italien.
- III. Geographie von Deutschland.
- IV. Die fünf Erdtheile nach Cannabich's kl. Lehrbuche; die wichtigsten Abschnitte der physischen Geographie.
- VI. Vorbereitender Unterricht in der Erdkunde in genaue Verbindung gesetzt mit der Naturkunde.

Mathematik.

- I. Die Lehre von den Functionen und ihre Verwandlungen; unbestimmte Analytik; die apollonischen Kegelschnitte; Uebungen in arithmetischen und geometrischen Aufgaben.
- II. Erste Abtheilung: Progressionen und Logarithmen nebst praktischer Anwendung; Stereometrie.
Zweite Abtheilung: Nach vorhergegangenen Wiederholungen die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren; Anfangsgründe der praktischen Messkunst; Gleichungen des zweiten Grades; Uebungen in Aufgaben.
Mit den Schülern dieser Abtheilung wurden in den Sommermonaten in ausserordentlichen Lehrstunden Wiederholungen im praktischen Rechnen angestellt.
- III. Potenzen, Quadrat-, Kubik- und Biquadratwurzeln; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Grössen; die Lehre vom Kreise und den Figuren in und um denselben; die rein geometrischen Messungen in der Epipedometrie.
- IV. Verhältnisse und Proportionen; Decimalbrüche: entgegengesetzte Grössen; Buchstabenrechnung; die Elemente der ebenen Geometrie bis zu den Linien und Winkeln im Kreise.
- V. Wiederholung der Anfangsgründe des Rechnens; einfache und zusammengesetzte Proportionsrechnung nebst Anwendungen nach dem Rechenbuche von Ohm; Kopfrechnen.
- VI. Die vier Species in benannten und gebrochenen Zahlen; einfache Proportionsrechnung; Kopfrechnen.

Naturkunde.

- I. Die Lehre von den Farben; die optischen Werkzeuge. Ausführliche Statik und Hydrostatik.
- II. Allgemeine Eigenschaften physischer Körper; Grundlehren der Statik und Hydrostatik; die Lehre von der Luft, dem Schall, der Wärme, der Electricität.

III. Wiederholung der Säugethiere; Amphibien; Botanik.

IV. Insecten und Würmer.

V. Vögel und Amphibien.

VI. Vorbereitender Unterricht zur Naturlehre; vom Wasser, der Luft und den Lufterscheinungen; das Wichtigste aus der Zoologie.

Kalligraphie.

Die Schüler der drei untern Klassen wurden nach den Heinrigschen Vorschriften stufenweise geübt.

Zeichnen.

Es wurde schon in diesem Schuljahr möglich, an diesem Unterrichte mehre Schüler, als in dem vergangenen Jahre, Theil nehmen zu lassen. Für das nächste Jahr sind diesem Unterrichte noch zwei Stunden mehr bestimmt.

Gesang.

Die Schüler der beiden oberen Abtheilungen übten schon grössere Chöre ein.

Diejenigen Schüler, welche ein Instrument spielen, wurden jeden Sonnabend zu einer musikalischen Uebung vereint, an welcher auch von Zeit zu Zeit die Sänger Theil nahmen, so dass abwechselnd Instrumentalmusik und Gesangstücke mit Begleitung vorgetragen wurden. Wir hoffen durch diese Einrichtung den Sinn der Schüler für die Tonkunst mehr zu wecken und zu beleben, und ihnen eine Veranlassung zu bieten, die Stunden ihrer Musse auf eine würdige und bildende Art auszufüllen. Wir wünschen dass die äussern Umstände noch eine Erweiterung dieser musikalischen Uebungen gestatten mögen.

Privatunterricht im Französischen gab in zwei Abtheilungen Hr. Lehrer Lingnau. Mit den Anfängern wurde nach dem Lesebuche von Hecker geübt: die erste Abtheilung setzte die im vorigen Jahre angefangene Lesung des *Télémaque* fort; die grammatischen Uebungen nach der von Orell bearbeiteten Hirzelschen Sprachlehre. — Wir wünschen dass mehre Schüler die Gelegenheit benutzen mögen, eine in vielfacher Hinsicht wichtige Sprache zu erlernen.

Für die Privatlectüre der Schüler war in Prima bestimmt Homer und Livius; es wird bezweckt, dass jeder Abiturient diese beiden Schriftsteller vollständig gelesen habe. — In Secunda wurde von der ersten Stilabtheilung gelesen Cic. *p. rege Dejot., pro Marcello, pro Rosc. Amer., ad Quirites post reditum u. Paradoxa*; von der zweiten Caesar B. G. I—VII. Von beiden Abtheilungen Xen. *Anab. I. VI.* — Für Tertia waren bestimmt die in Quarta noch nicht erklärten Biographien des Corn. Nepos und die mythologischen Abschnitte aus Jacobs Elementarbuch II. Curs. — Ausser den Stücken, zu welchen die Schüler in jeder Klasse verpflichtet waren, lasen viele noch Anderes für sich.

Die Disciplin wurde fortwährend als die erziehende Seite der Schulbildung gehandhabt. Die Ordinarien suchten als Klassenerzieher zu wirken, und die auf die

Schulzucht Bezug habenden Anordnungen fanden ihre Einheit in dem Direktor. In jeder Klasse ist ein besonderes Disciplinarbuch eingeführt worden, in welchem sowohl die Abwesenheiten der Schüler als auch die Bemerkungen über Unfleiss und Gesetzwidrigkeit eingetragen werden. Auch ist die Einrichtung getroffen, dass abwechselnd immer einer der Lehrer die specielle Aufsicht vor den Lehrstunden und bei dem Wechsel derselben führt. Ueber die Bestrafungen ist ein besonderes Regulativ entworfen, damit in gehöriger Einheit solche Fälle, wo Bestrafungen eintreten müssen, so behandelt werden, dass der Zweck, Besserung des Gestraften, möglichst erreicht werde. Wir wünschen, dass wir uns hiebei immer der Mitwirkung der Eltern und Angehörigen unserer Schüler zu erfreuen haben mögen.

Von dem Anfange des nächsten Schuljahres an werden jeden Monat diejenigen Schüler, deren Fleiss oder Führung unsere Unzufriedenheit veranlasste, die Resultate einer monatlichen Censur auf einem besondern Blatte mit der Weisung erhalten, dasselbe ihren Eltern, Angehörigen, oder wenn dieselben nicht hier am Orte sind, dem vormundschaftlichen Aufseher abzugeben und mit der Unterschrift derselben versehen wieder vorzuweisen. Wir hoffen durch diese Einrichtung die Schule in eine noch genauere Verbindung mit der häuslichen Erziehung zu bringen, und die Eltern und Angehörigen zu einer genauen Kenntnissnahme des Fleisses und der Sitten ihrer, unserer Leitung anvertrauten, Söhne zu veranlassen. Die monatlichen Censuren werden uns ein neues Mittel darbieten, die sittliche Verfassung unserer Schule recht allseitig zu begründen, die in das Einzelne eingehende Aufmerksamkeit auf jeden Schüler zu erhalten, und die daraus folgende Kenntniss seiner Persönlichkeit zu erleichtern.

Höhere Verordnungen.

Rescript des Königl. Provincial-Schul-Kollegiums vom 22sten August 1827 theilt die Anordnung des Hohen Königl. Ministeriums mit, dass eine Uebersicht der Fortschritte, welche das höhere Unterrichts-Wesen seit dem Jahre 1808 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt gemacht hat, zusammenzustellen sei, und verlangt die zu diesem Behufe erforderlichen Nachrichten.

Unsere Anstalt hat in diesem Zeitraume, sowohl in innerer als äusserer Rücksicht, die wesentlichsten Veränderungen erlitten, deren genauere Mittheilung einer Geschichte des Gymnasiums, welche in einem der folgenden Programme erscheinen soll, vorbehalten bleibt.

Rescript derselben Behörde vom 22sten December 1827 erklärt es für wünschenswerth und zweckmässig, dass in den Programmen die statistischen Verhältnisse der Anstalt und die Vertheilung der Fächer unter die Lehrer übersichtlich mitgetheilt werde. Zugleich leitet es die Aufmerksamkeit auf die Probe eines lateinischen Elementarbuches hin, welche der Lehrer Rothert im Programm des Gymnasiums zu Herford gegeben hat.

Rescript vom 6ten Februar 1828 eröffnet, dass, nach Anordnung des Hohen Ministeriums, die eingereichten Prüfungs-Arbeiten der Abiturienten den Gymnasien, nach genommener Einsicht, wieder zurückgegeben werden sollen, damit

damit sie als bleibende Denkmale der Leistungen und der darauf gegründeten Ehre der Anstalt aufbewahrt werden können. Wir erhielten zugleich sämtliche früher eingereichten Arbeiten zurück.

Rescript vom 6ten Februar 1828 fordert ausführlichen Bericht über den Unterricht im Zeichnen.

Rescript vom 26sten März ordnet auf Veranlassung des H. K. Ministeriums an, dass statt der bisherigen halbjährigen Nachweisung eine jährliche über die Neugestellten und weiter Beförderten, nach einem bestimmten Schema, einzureichen sei.

Rescript vom 14ten April eröffnet, dass das H. K. Ministerium die Bestreitung der Kosten der Programme aus der Gymnasial-Kasse genehmigt habe. Es sei aber darauf zu halten, dass in Folge des Ministerial-Erlasses vom 23. August 1824 der, den Schulnachrichten voranzuschickenden, Abhandlung nicht ein zu grosser Umfang gegeben, sondern die Einrichtung getroffen werde, dass das ganze Programm nicht aus mehr als zwei, höchstens drei Druckbogen bestehe.

Rescript vom 28sten Mai erklärt es für angemessen, dass die Nachweisung der von den Abiturienten gelesenen Schriftsteller und benutzten Werke übersichtlich gegeben werde.

Rescript vom 6ten Juni eröffnet, das H. K. Ministerium sei, durch den Andrang junger Leute ohne Mittel und Beruf zum Studiren und zum Staatsdienste, veranlasst worden zu bestimmen, dass die Verfügung vom 27sten April 1826 zur Warnung und Belehrung der Aeltern und Vormünder zur öffentlichen Kenntniss gebracht werden solle. Es wird darin festgesetzt, dass solche Schüler der vier untern Gymnasial-Klassen, welche nach dem reiflichen und gewissenhaften, einstimmigen Urtheile aller Lehrer, aller Bemühungen ungeachtet, sich zu den Gymnasialstudien nicht eignen, und wegen Mangels an Fähigkeiten und Fleiss, nachdem sie zwei Jahre in einer Klasse gesessen haben, doch zur Versetzung in die nächstfolgende höhere Klasse nicht für reif erklärt werden können, aus der Anstalt entlassen werden sollen, nachdem den Aeltern, Vormündern oder sonstigen Angehörigen derselben mindestens ein Vierteljahr vorher davon Nachricht gegeben worden. S. Amts-Blatt der K. Reg. zu Königsberg vom 25sten Juni 1828 N. 26. p. 134.

Rescript vom 25sten Juni theilt die Anordnung des H. K. Ministeriums mit, dass von jetzt an diejenigen Schüler, welche von einem Gymnasium abgegangen sind, ohne sich der vorgeschriebenen Entlassungs-Prüfung unterzogen zu haben, erst nach Verlauf eines Jahres, von ihrem Abgange an gerechnet, bei der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zum Tentamen und Examen angenommen, vor Ablauf dieser Frist aber ohne Weiteres zurückgewiesen werden sollen. Die höchsten Behörden missbilligen das Privatisiren als nachtheilig für die Wissenschaft.

Das Königl. Provinzial Schul-Kollegium hat im Laufe dieses Schuljahres dem Gymnasium empfohlen das Lehrbuch der allgemeinen Weltgeschichte vom

Prof. Dr. Ellend, das Handbuch der neuern französischen Sprache und Literatur vom Consistorial- und Schulrath Menzel, die französische Grammatik vom Oberlehrer Dr. Leloup, die Geschichte der europäischen Staaten, welche der Hofrath Heeren und der Prof. Ukert herausgeben werden, und die Biographie nebst dem literarischen Nachlasse des verstorbenen Gymnasial-Direktors Nagel in Cleve; ferner die lithographirten Hand- und Wandkarten von Krümmer.

Ch r o n i k

Das Schuljahr wurde am 21sten September 1827 mit einem feierlichen Gottesdienste angefangen.

Am diesjährigen hohen Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs wurde, nach vorhergegangenem Gottesdienste, im Gymnasium von dem Lehrer Herrn Lilienthal eine Rede zur Feier des Tages gehalten, welcher ein Gesang der Schüler voranging und folgte.

Am 30sten October v. J. fand die Einführung des jetzigen Direktors statt. Die Feierlichkeit, zu welcher wegen Beschränktheit des Raumes nur wenig Gäste eingeladen werden konnten, begann mit einem Gesange der Schüler. Der Königl. Landrath und Landschafts-Direktor Herr von Schau führte dann als Kommissarius des Königl. Hochwürdigen Consistoriums und Provinzial Schul-Kollegiums durch eine Anrede den neuen Direktor in sein Amt ein. Der Direktor hielt hierauf eine Rede, in welcher er die Gymnasien als Vorschulen der Weisheit darstellte *) Der erste Oberlehrer, Herr Biester sprach sodann die Gefühle des Lehrer-Kollegiums bei dieser Veranlassung in einer lateinischen Rede aus. Der Primaner Dulk verband im Namen seiner Mitschüler mit den Glückwünschen das Versprechen des Fleisses and der guten Führung. Nach einem Schlussgesange der Schüler überreichte der Königl. Regierungs-Rath und Direktor des hiesigen Land- und Stadtgerichts, Herr von Goldenberg, dem Direktor ein Glückwünschungs-Schreiben des Magistrats und der Stadtverordneten.

In Folge der Ernennung des neuen Direktors traten im Lehrer-Personale einige Veränderungen ein. Der Oberlehrer Herr Biester ascendirte in die erste, und der Oberlehrer Herr Dr. Krüge in die zweite Oberlehrerstelle. Die dritte Oberlehrerstelle erhielt Herr Dr. Bumke, welcher in dieselbe am 15ten Junius d. J. durch den Direktor eingeführt ward. Es wird das Gymnasium noch eine vierte Oberlehrerstelle erhalten, für welche der Lehrer Herr Lingnau bereits designirt ist. Mit Genehmigung E. Hochverordneten Königl. Provinzial Schul-Kollegiums trat, bis zu seiner wirklichen Anstellung als Gymnasiallehrer, Herr M. Saage als Hülflehrer ein. — Die Mitaufsicht über die Bibliothek, welche früher der gegenwärtige Direktor geführt, wurde dem Oberlehrer Herrn Biester übertragen. Zum Examinator der katholischen Abiturienten in der Religion wurde der Religionslehrer Herr Ditki ernannt.

*) Die Rede ist im Druck erschienen.

Der Königl. Kommerzienrath und Ritter des rothen Adlerordens Herr Johann Oestreich hat seit der Reorganisation des Gymnasiums im Jahre 1811, als Curator localis, der Anstalt die regste und erfolgreichste Theilnahme geschenkt. Seines vorgeschrittenen Alters und überhäufteu Geschäfte wegen hat er den Wunsch ausgesprochen, von dieser Stelle entbunden zu werden. Mit seltener Umsicht und aufopfernder Thätigkeit hat er für das Beste des Gymnasiums gearbeitet, und die äusseren Angelegenheiten verdanken ihm namentlich ihre Begründung und Ordnung. Er hat sich um das Gymnasium bleibende Verdienste und gerechte Ansprüche auf Anerkennung und Dank erworben. Sein Name wird immer in einem ehrenvollen Andenken an unsrer Anstalt fortleben. Möge der Himmel seinem Alter noch recht viele Freuden schenken!

Das Hohe Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat zu seinem Nachfolger zu ernennen geruht den Landrath und Landschafts-Direktor, Ritter des rothen Adlerordens und des eisernen Kreuzes, Herrn von Schau auf Korbsdorf. Das Gymnasium wünscht sich Glück, wieder einen so würdigen Curator erhalten zu haben, und hofft unter dessen einsichtsvoller und thätiger Mitwirkung seine Bestrebungen gefördert zu sehn.

Statistische Uebersicht.

Die Zahl der Schüler betrug am Ende des vorigen Schuljahrs 305. Davon sind am Ende des Schuljahrs 9 Abiturienten, und im Laufe des gegenwärtigen 73 Schüler abgegangen; 3 sind gestorben. Neu aufgenommen sind 81, so dass die Zahl der Schüler gegenwärtig 301 beträgt.

In	waren	wurden aufgenommen	wurden entlassen	sind jetzt	Bemerkung.
I.	43	23	16	50	Unter der Zahl der, in den einzelnen Klassen angegebenen, entlassenen Schüler sind die Translocirten mitbegriffen.
II.	67	25	41	51	
III.	61	38	45	54	
IV.	44	31	35	40	
V.	53	37	33	57	
VI.	37	43	31	49	

Am Schlusse dieses Schuljahres werden 20 Primaner entlassen werden, welche ihr Abiturienten-Examen am 28. 29. 30. Juli unter dem Vorsitze des Königl. Konsistorial- und Schulraths Herrn Dr. Dinter abgelegt haben:

Mit dem Zeugnisse Nro. I.

1. Ferdinand Zuch aus Rössel, 19 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 4 Jahr, 2 Jahr in Prima.

Mit sehr ehrenvollem Zeugnis Nro. II,

welches nahe an Nro. I. glänzt.

2. Karl Derzewski aus Christburg, 18 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 7 Jahr, 3 Jahr in Prima.

3. Michael Dittrich aus Bischofstein, 20 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 4 Jahr, 2 Jahr in Prima.

4. Anton Eichhorn aus Pissau bei Seeburg, 19 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 4 Jahr, 2 Jahr in Prima.

Mit ehrenvollem Zeugnis Nro. II.

5. Makarius Brasche aus Schönberg bei Mühlhausen, 20 Jahr alt, besuchte das Gymnasium $2\frac{1}{2}$ Jahr, 2 Jahr in Prima.

6. Ludwig Dulk aus Königsberg, 18 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 3 Jahr, 2 Jahr in Prima.

7. Johann Hohmann aus Wormditt, 21 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 8 Jahr, 3 Jahr in Prima.

8. Leopold Sonnenburg aus Stolpe, 19 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 6 Jahr, 2 Jahr in Prima.

9. August Wandke aus Gollub, 19 Jahr alt, besuchte das Gymnasium $2\frac{1}{2}$ Jahr, 2 Jahr in Prima.

Mit dem Zeugnisse Nro. II.

10. Andreas Albrecht aus Braunsberg, 20 Jahr alt, besuchte das Gymnasium $8\frac{1}{2}$ Jahr, 3 Jahr in Prima.

11. Johann Dittrich aus Schulen bei Heilsberg, 22 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 9 Jahr, 3 Jahr in Prima.

12. Joseph Figurski aus Allenstein, 20 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 7 Jahr, 2 Jahr in Prima.

13. Valentin Gotzhein aus Klein Bartelsdorf, 24 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 4 Jahr, 2 Jahr in Prima.

14. Peter Kindler aus Seeburg, 22 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 4 Jahr, 2 Jahr in Prima.

15. Ferdinand Kuckein aus Braunsberg, 20 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 11 Jahr, 2 Jahr in Prima.

16. Gustav Pampe aus Mohrungen, 19 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 5 Jahr, 2 Jahr in Prima.

17. Franz Pawlowski aus Bischofsburg, 20 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 4 Jahr, 2 Jahr in Prima.

18. Ludwig Pikart aus Heilsberg, 20 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 8 Jahr, 3 Jahr in Prima.

19. Franz Rehbach aus Braunsberg, 20 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 9 Jahr, 3 Jahr in Prima.

20. Johann Schulz aus Guttstadt, 25 Jahr alt, besuchte das Gymnasium 9 Jahr, 3 Jahr in Prima.

Von diesen Abiturienten haben erklärt Theologie in Braunsberg studiren zu wollen: Mich. Dittrich, Eichhorn, Albrecht, Joh. Dittrich, Figurski, Gotzhein, Kindler, Pawlowski, Rehbach, Schulz, und wahrscheinlich Hohmann und Pickart; Theologie und Philologie, zunächst in Braunsberg, Zuch; Theologie in Königsberg Brasche, Sonnenburg, Pampe; Theologie und Philosophie daselbst Wandke. Iura in Königsberg Derzewski; Kameralwissenschaften in Königsberg Dulk und Kuckein.

Die Bibliothek des Gymnasiums ist durch die Verwendung des etatsmässigen Betrages zweckmässig vermehrt worden. Als Geschenke hat sie erhalten von Einem Hohen Königl. Ministerium die 10. 11. 12. Abtheilung der astronomischen Beobachtungen des Prof. Bessel; von einem Hochverordneten Königl. Provinzial-Schul-Collegium den 1. und 2. Band der Geschichte der Staatsveränderungen in Frankreich unter Ludwig XVI., und die Liedersammlung von Gleim. Ausserdem 97 Programme von 1827. — Hr. Prof. Feldt hat der Bibliothek ein Exemplar seiner Uebersetzung von Sniadecki's sphärischer Trigonometrie geschenkt.

Für den physikalischen Apparat hat das H. K. Ministerium die Gnade gehabt ein Pistorsches Heber-Barometer mit zwei Thermometern, ein Danielsches Hygrometer und ein dergleichen als Reise-Hygrometer dienend zum Geschenk zu bestimmen. Diese Instrumente sind bereits durch die Gebr. Müller in Berlin angefertigt und werden täglich erwartet. Auch hat dieselbe hohe Behörde zur Vervollständigung unseres Apparates die Anschaffung von mathematisch-physikalischen Instrumenten, im Betrage von 549 Thalern, aus der Gymnasialkasse gnädigst bewilligt. Das Gymnasium wird in diesen neuen Beweisen von Huld einen erhöhten Antrieb finden, seinen tiefgefühlten Dank durch ernstes Streben nach Erreichung seiner Bestimmung zu bethätigen.

Die Zeichnungen, Karten, Vorschriften und Musikalien der Anstalt sind nicht unbedeutend vermehrt worden. Für die Sammlungen des Gymnasiums werden noch Erweiterungen bezweckt. Beförderer des Schulwesens und Gönner unserer Anstalt, welche im Besitz einzelner bei der wissenschaftlichen Ausbildung der Jugend anwendbarer Gegenstände sind, würden sich gerechte Ansprüche auf Dank

erwerben, wenn sie solche Sachen, die vereinzelt für sie vielleicht keinen Werth haben, diesen aber bei der Vervollständigung einer öffentlichen Sammlung gewinnen, unsrer Anstalt gütigst mittheilen wollten. Vorzüglich würden uns Alterthümer, Kunstsachen, Naturalien und Münzen eine vielwillkommene Gabe sein. Wir würden nicht verfehlen in den jährlichen Nachrichten solche Geschenke dankbar zu erwähnen.

Ordnung der diesjährigen Prüfung.

Montag den 11. August.

Sexta

Vormittags von 8 — 10. Latein und Deutsch, Natur- und Erdkunde. Hr. Saage.
Rechnen Hr. Oberl. Dr. Lawerny.

Quinta.

Vormittags von 10 — 12. Latein und Deutsch, Rechnen. Hr. Lehrer Lilienthal.
Geschichte Hr. Oberl. Dr. Lawerny.

Quarta.

Nachmittags von 2 — 4. Latein, Griechisch, Hr. Lehrer Lingnau.
Mathematik Hr. Oberl. Dr. Krüge.
Geographie Hr. Oberl. Dr. Bumke.

Dienstag den 12. August.

Tertia.

Vormittags von 8 — 10. Latein (Caesar). Hr. Oberl. Dr. Bumke.
Griechisch. Hr. Religionsl. Ditki.
Mathematik. Hr. Oberl. Dr. Krüge.
Naturbeschreibung. Hr. Oberl. Biester.

Secunda.

Vormittags von 10 — 12. Latein (Livius). Hr. Lehrer Lingnau.
Griechisch (Homer). Hr. Oberl. Dr. Bumke.
Physik. Hr. Lehrer Lilienthal.
Geschichte. Der Direktor.

Prima.

Nachmittags von 2 — 4. Mathematik. Hr. Oberl. Dr. Krüge.
Griechisch (Plato). Hr. Oberl. Biester.
Latein (Horaz), Geschichte. Der Direktor.

Vor dem Abtreten der einzelnen Klassen Versuche im Deklamiren.

Mittwoch den 13. August.

Vormittags 9 Uhr. Chor. Deutsche Rede, gehalten von dem Abiturienten Brasche. — Lateinische Rede, gehalten von dem Abiturienten Derzewski.

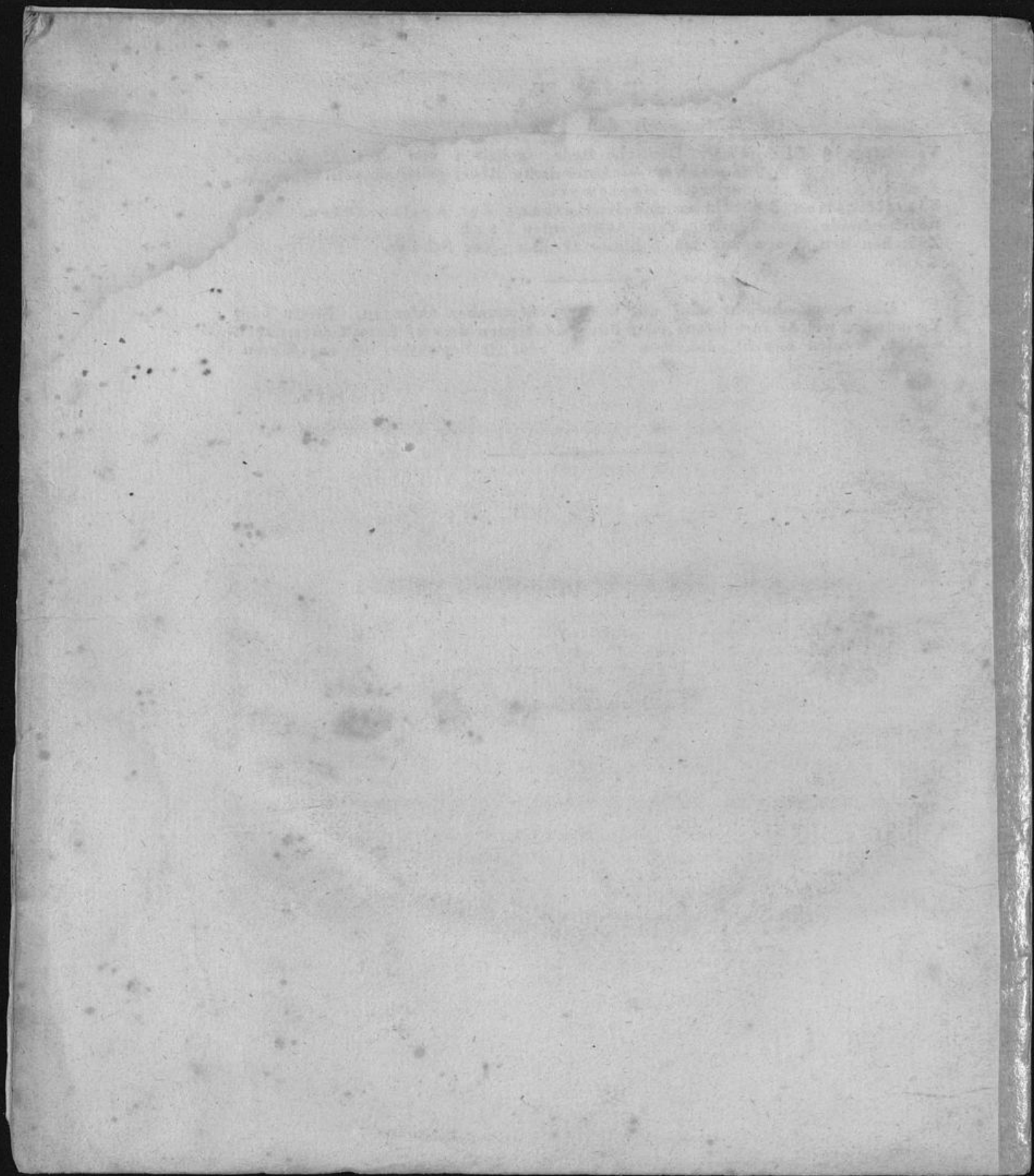
Klassifikation der Schüler und Entlassung der Abiturienten.

Abschiedsrede, gehalten von dem Abiturienten Zuch.

Zwischen den Reden und am Schlusse Gesang der Schüler.

Das neue Schuljahr wird mit dem 22. September anfangen. Eltern oder Vormünder, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen unserer Anstalt anvertrauen wollen, werden ersucht, dieselben den 19. oder 20. September uns zuzuführen.

Gerlach.



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19
		R	G	B			W	G	K					C	Y	M			
		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

